

Jahresbericht zur Mobilen Jugendarbeit 2015 in Hennigsdorf

Der Jahresbericht zur Mobilen Jugendarbeit für das Jahr 2015 gliedert sich in folgende Abschnitte: Im ersten Abschnitt sind statistische Aussagen über die Adressaten und die Kontaktzeiten aufgeführt. Der zweite Teil beschreibt die Veranstaltungen und Höhepunkte der Mobilen Jugendarbeit in Hennigsdorf. Im Anschluss folgt die Quintessenz aus der geleisteten Arbeit. Die Ziele, Fachstandards und Methoden sind dem Anhang (siehe Anlage 2) als Dokument „Leistungsmerkmale der Mobilen Jugendarbeit“ zu entnehmen.

1. Statistische Daten zur Zielgruppe und Kontaktzeiten

Im Jahr 2015 konnte krankheitsbedingt im 4. Quartal nur eine von insgesamt zwei Fachkräften die geplanten Angebote umsetzen.

Altersstruktur:

Das Alter unserer Adressaten reicht von 9 bis 21 Jahre. Aufgrund unterschiedlicher inhaltlicher Arbeit und Bedürfnisse lässt sich die Gesamtgruppe wie folgt unterteilen:

- Kinder im Alter von 8-13 Jahren;
- Jugendliche 14-17 Jahre und
- junge Erwachsene 18-21 Jahre.

Je nach Bedarf wird natürlich auch mit Eltern oder Großeltern zusammengearbeitet. Die nachfolgende Übersicht zeigt die monatlichen Kontaktzeiten und Anzahl der erreichten Jugendlichen (nach Geschlecht) sowie die Anzahl der Fachkräfte.

Zeichenerklärung:

SR = Sozialraum TP= Treffpunkt ♂ = männlich ♀ = weiblich

Anzahl männliche und weibliche Kontakte:

Anzahl Fachkräfte	Monat	SR Nord		SR Mitte		SR Süd		Plauders ofa		TP Skaterpark		Hallenzeit		Schulen		gesamt
		♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	
1-2	Jan	0	0	3	4	0	0	0	0	15	9	13	0	5	3	52
1-2	Feb	0	0	15	8	11	4	0	0	87	33	14	0	0	0	172
0-1	Mrz	0	1	4	2	0	0	0	0	50	22	1	0	0	0	80
2	Apr	16	4	47	44	2	1	23	8	152	70	0	0	3	3	373
1-2	Mai	15	5	22	16	16	2	20	20	127	46	0	0	18	26	333
2	Jun	31	2	5	7	1	2	10	14	144	85	31	3	0	0	335
1-2	Jul	48	6	36	19	0	0	47	31	155	90	0	0	0	0	432
1-2	Aug	15	0	16	50	0	0	0	0	118	51	0	0	0	0	250
0-1	Sep	12	2	31	11	0	0	0	0	227	57	0	0	8	13	361
1	Okt	0	5	9	9	0	0	0	0	192	62	2	0	0	0	279
1	Nov	0	0	52	43	0	0	0	0	143	19	10	2	25	35	329
0-1	Dez	0	0	10	6	0	0	0	0	29	8	9	0	6	5	73
	gesamt	137	25	250	219	30	9	100	73	1439	552	80	5	65	85	3069

Anzahl der betreuten Gruppen:

Im gesamten Jahr 2015 wurde kontinuierlich mit vier Gruppen zusammengearbeitet. Drei der vier Gruppen waren regelmäßig auf dem Skaterpark anzutreffen. Vor Ort wurde schwerpunktmäßig zu folgenden Inhalten mit den Jugendlichen gearbeitet:

- Selbstverwaltung des Containers am Skaterpark,
- Aufbau und Organisation eines Treffpunktrates,
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements bei Aktionen (wie z.B. Graffiti, Übernachtungen, Grillabende),
- Ehrenamtliche Betreuung der Ausleihstation sowie
- Re-modellierung der Dirt-Strecke (Erklärung: Eine Dirt-Strecke ist eine Fahrradstrecke für BMX oder Mountainbikes, die sich durch Lehmhügel definiert, wodurch die Fahrer trickreiche Sprünge in der Luft vollführen können).

Die vierte Gruppe nutzte in der kälteren Jahreszeit regelmäßig das Angebot der Sporthallenzeit, um gemeinsam Fußball oder Basketball zu spielen.

Anzahl der betreuten Einzelfälle:

Insgesamt wurden acht Einzelfälle (3 männlich, 5 weiblich) mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Intensitäten im Jahr 2015 betreut. Unter anderem wurden die Themen Wohnungslosigkeit, Ausbildungs- oder Arbeitssuche, kein bzw. geringeres Einkommen und Schwangerschaft mit den jeweiligen Jugendlichen gemeinsam erarbeitet.

2. Veranstaltungen und Höhepunkte im Jahr 2015

Einen großen Schwerpunkt der Mobilen Jugendarbeit bildete in diesem Jahr wieder die Teilnahme an oder Planung und Durchführung von diversen z.T. gemeinwesenorientierten Veranstaltungen.

Monat	Datum	Veranstaltung, Aktionen, Events
Februar	03.02.	Ausflug Mellowpark – skaten
	07.02.	Ausflug Eisssporthalle – Schlittschuh laufen
März	21.03.	1. Tag der Begegnung
April	07.04.	Ausflug Mount Mitte – klettern
	08.04.	Ausflug Schwimmhalle – schwimmen
	09.-10.04.	Mädchennacht
	30.04.	Plaudersofa mit Graffiti-Action
Mai	20.05.	16. Integrationssportfest der PuR
	28.05.	Plaudersofa mit Kickerturnier
Juni	13.06.	Fußballturnier
	25.06.	Plaudersofa mit SportMobil
	27.06.	Graffiti-Action
Juli	16.07.	Plaudersofa mit Humankicker
	17.07.	2. Tag der Begegnung
	21.-25.07.	BMX-Bootstour
August	06.-07.08	Übernachtung auf dem Skaterpark – ältere Jugendliche (ab 15 Jahre)
	10.-14.08.	Mädchentour
	26.-27.08.	Übernachtung auf dem Skaterpark – Kinder und jüngere Jugendliche (ab 9 Jahre)
Oktober	30.10.	3. Tag der Begegnung

Höhepunkte

Fußballturnier auf dem Bolzplatz in Hennigsdorf Nord:

Das neue Projekt „SportMobil“ findet seit 2015 immer dienstags und donnerstags in der Zeit von 16-19 Uhr auf dem Bolzplatz in Hennigsdorf Nord (von den Kindern und Jugendlichen auch „Gummi“ genannt) statt. Der Wunsch nach einem Fußballturnier wurde spontan geäußert. In Eigenverantwortung haben die Kinder und Jugendlichen Zeitpunkt, Ablauf und die Organisation der Mannschaften geregelt. Insgesamt 4 Mannschaften bestehend aus 20 männliche und 2 weibliche Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahre nahmen an dem Turnier teil. Die Möglichkeit der Ersten Hilfe wurde durch die Fachkräfte der Mobilen Jugendarbeit gewährleistet. Ältere Jugendliche übernahmen die Schiedsrichterfunktion. Jede/r Teilnehmer/in erhielt im Anschluss eine Urkunde. Weitere Turniere dieser Art sind geplant.

Begegnungsnachmittage:

Weitere Höhepunkte waren die drei Begegnungstage, an denen die Fachkräfte der Mobilen Jugendarbeit bei der Planung, Organisation und Durchführung beteiligt waren. Ziel hierbei war es Menschen mit Fluchterfahrungen und Hennigsdorfer Einwohnern die Möglichkeit zu geben, sich zu begegnen und bestehende Vorurteile und Ängste abzubauen.

Die Fachkräfte der Mobile Jugendarbeit unterbreiteten bei den Begegnungsnachmittagen folgende Angebote: Graffiti, Humankicker und Acrylmalerei. Gezielt wurden Jugendliche angesprochen, um sich aktiv beteiligen zu können. Ganz praktisch unterstützten die Jugendlichen die Veranstaltungen, in dem sie Workshops anleiteten, beim Fußball mitspielten und beim Aufbau sowie Transport von notwendigen Materialien halfen.

3. Quintessenz der Mobilen Jugendarbeit im Jahr 2015

Die Beziehung zu bestehenden Gruppen und Jugendlichen in der Stadt Hennigsdorf konnten durch die Fachkräfte ausgebaut und vertieft werden. Auch weitere Kinder und Jugendliche wurden durch die vielseitige Arbeit erreicht.

Folgende Erkenntnisse konnten für die fachliche Arbeit gewonnen werden:

- Die Stimmungen in den einzelnen Gruppen ist überwiegend positiv und harmonisch. Kleinere Reibereien und persönliche Befindlichkeiten werden selbstständig und zeitnah innerhalb der Gruppen geklärt. Die Gruppen untereinander kennen und akzeptieren sich. Es gibt keine Rivalitäten unter den derzeit existierenden Gruppen.
- Auffällig ist, dass der Bedarf an Einzelfallarbeit zunimmt. Viele Jugendlichen sind insbesondere beim Übergang von Schule ins Berufsleben überfordert. Sie erhalten kaum Unterstützung von den Eltern.
- Das Schreiben von Bewerbungen ist für einen Großteil der Jugendlichen eine erhebliche Herausforderung, was sich negativ auf die Lehrstellensuche auswirkt. Auch der Umgang mit Behördengängen und das Ausfüllen von Antragsformularen überfordern einen Teil der jungen Menschen, weshalb sie Hilfe bei der Mobilen Jugendarbeit suchen.

Annette Koegst
(Geschäftsführerin der PuR gGmbH)

Hennigsdorf, 19.02.2016